



Corporate Carbon Footprint 2022



Dr. Pflieger
ARZNEIMITTEL

Angaben zum Unternehmen

Unternehmensbeschreibung

Wir sind Dr. Pflieger Arzneimittel – ein mittelständisches Unternehmen aus Bamberg. Mit ca. 340 Mitarbeitenden (FTE) arbeiten wir in Herstellung, Entwicklung und Vertrieb. Unser Sortiment umfasst über 60 Arzneimittel und Medizinprodukte aus den Bereichen der Urologie, Dermatologie, Gynäkologie sowie der Selbstmedikation von Schmerzen, Heiserkeit und der Haargesundheit.

Die Überschüsse des Unternehmens fließen in die gemeinnützige Doktor Robert Pflieger-Stiftung. Ziel der Stiftung ist es, die Arbeitsplätze am Unternehmensstandort zu erhalten und medizinische Forschungsvorhaben sowie sozial-caritative Projekte zu unterstützen.

Adress- und Kontaktdaten:

Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH
Dr.-Robert-Pflieger. Str 12
96052 Bamberg
<https://dr.pflieger.de>

Ansprechpartner:in im Unternehmen:

Katja Väth

Auftrag:

UNO INO hat im Auftrag der Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH für das Jahr 2022 einen „Corporate Carbon Footprint“ (CCF) des Unternehmens in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol erstellt.



Basisdaten

Basisjahr

2020

Relevante Informationen zu Änderungen in Bezug auf das Basisjahr

Keine

Berichtszeitraum

01.01. - 31.12.2022

Organisatorische Systemgrenzen

Firmensitz in Bamberg

Keine weiteren Standorte vorhanden

Konsolidierungsansatz

Operative Kontrolle

THG-Senken

Keine

Operative Systemgrenzen

	Kategorie	Status
Scope 1	Stationäre Verbrennung Fuhrpark (E-Fahrzeuge) Fuhrpark (Verbrenner) Kältemittel	berücksichtigt berücksichtigt Ermittlung über Kilometer Keine Emissionen
Scope 2	Fernwärme Strom	berücksichtigt berücksichtigt
Scope 3	Verpflegung	berücksichtigt
	Papier und Drucksachen	berücksichtigt
	Wasser	berücksichtigt
	Weitere Rohstoffe / Dienstleistungen	berücksichtigt
	Elektronik	berücksichtigt
	Indirekte Emissionen	berücksichtigt
	Eingangslogistik	berücksichtigt
	Abfall	berücksichtigt
	Dienstreisen	berücksichtigt
	Pendelverkehr Mitarbeiter	berücksichtigt
	Ausgangslogistik	berücksichtigt
	Entsorgung von verkauften Gütern	berücksichtigt

Ergebnisse der CO₂ Bilanz

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten von Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH Emissionen in Höhe von **10.488,14 t/CO₂e** verursacht.

Davon sind **761,98 t/CO₂e** direkte Emissionen (Scope 1), **11,11 t/CO₂e** entfallen auf indirekte Emissionen (Scope 2) und **9.715,05 t/CO₂e** wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht.

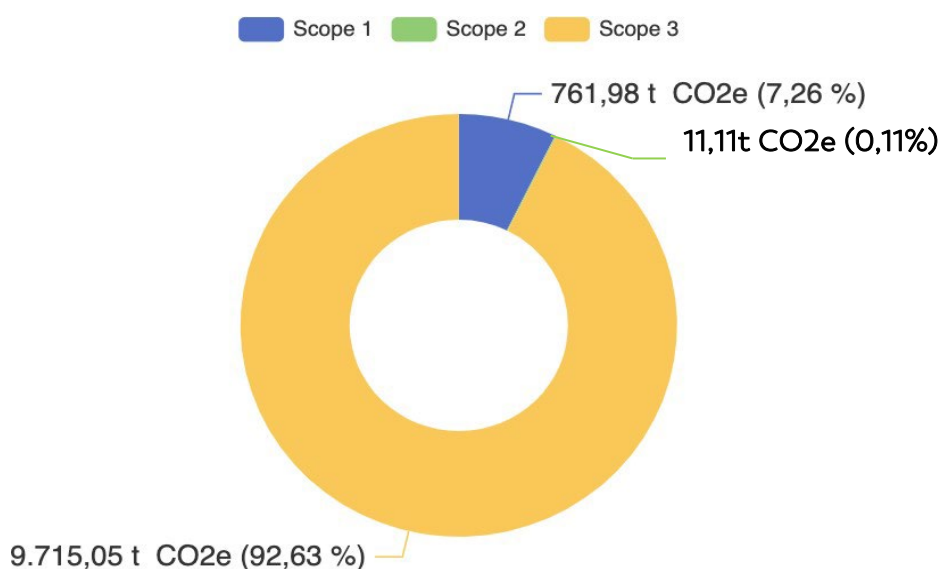
	Kategorie	t/CO ₂ e	%
Scope 1		761,98	7,26
	Fuhrpark (Kilometer)	0,00	0,00
	Fuhrpark (Menge)	495,09	4,72
	Kältemittel	0,00	0,00
	Stationäre Verbrennung	266,89	2,54
Scope 2		11,11	0,11
	Fernwärme	0,00	0,00
	Strom	11,11	0,11
	Weitere (Dampf, Kälte, Druckluft)	0,00	0,00
Scope 3		9.715,05	92,63
	Verpflegung	22,89	0,22
	Papier und Drucksachen	3,34	0,03
	Wasser	2,73	0,03
	Externes Rechenzentrum	0,00	0,00
	Weitere Rohstoffe / Dienstleistungen	8.406,86	80,16
	Elektronik	17,08	0,16
	Weitere Kapitalgüter	0,00	0,00
	Indirekte Emissionen*	359,15	3,42
	Eingangslogistik	45,00	0,43
	Abfall	66,89	0,64
	Dienstreisen	29,26	0,28
	Pendelverkehr Mitarbeiter	366,82	3,50
	Gemietete oder geleaste Sachanlagen	0,00	0,00
	Ausgangslogistik	298,43	2,84
	Verarbeitung verkaufter Güter	0,00	0,00
	Nutzung verkaufter Güter	0,00	0,00
	Entsorgung von verkauften Gütern	96,60	0,92
	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	0,00	0,00
	Franchise	0,00	0,00
	Investitionen	0,00	0,00
Gesamtergebnis		10.488,14	100

* Vorketten für Heizöl, Diesel, Benzin, Strom und Fernwärme

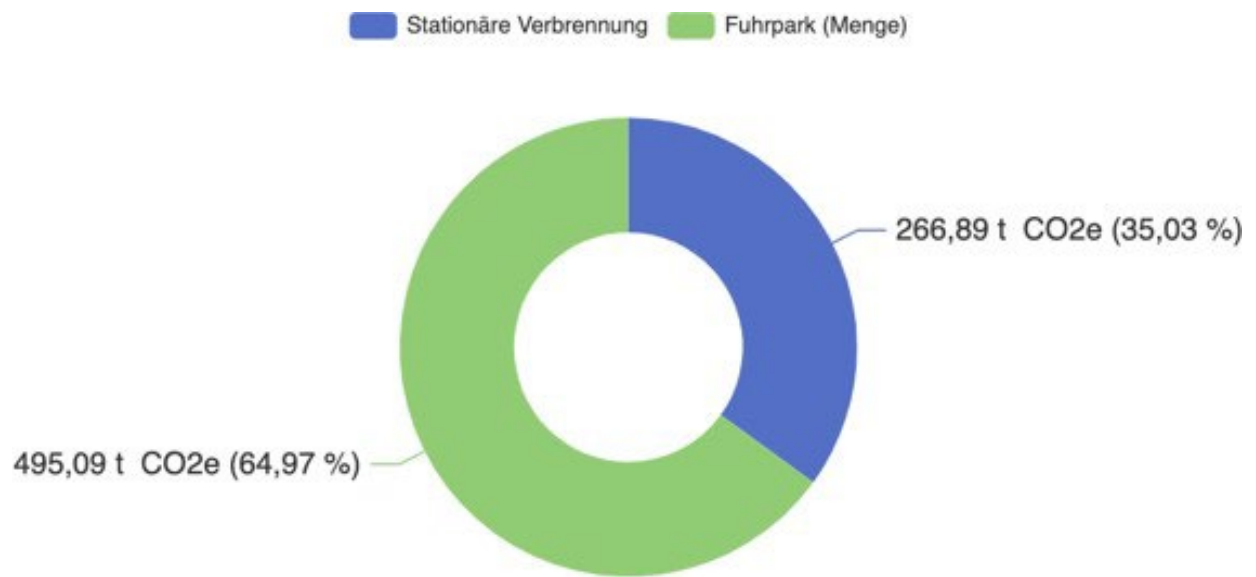
In der CO₂e-Bilanz werden Scope 1 Emissionen für Biokraftstoffe mit 0 CO₂ Emission berücksichtigt, da das CO₂ von schnell wachsenden Bioenergiequellen während ihres Wachstums absorbiert wird. Die in der Bilanz aufgeführten Scope 1 Werte enthalten daher nur Werte für N₂O- und CH₄-Emissionen (die während des Wachstums nicht absorbiert werden). Die anfallenden CO₂ Emissionen werden außerhalb der Bilanz in der nachfolgenden Tabelle berichtet.

Biogen	
CO ₂	0 t

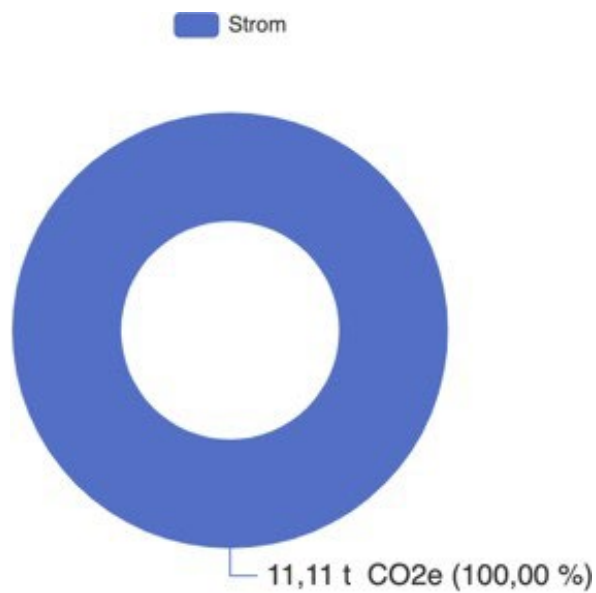
Aufteilung der CO₂ Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3



Aufteilung der CO₂ Emissionen aus Scope 1

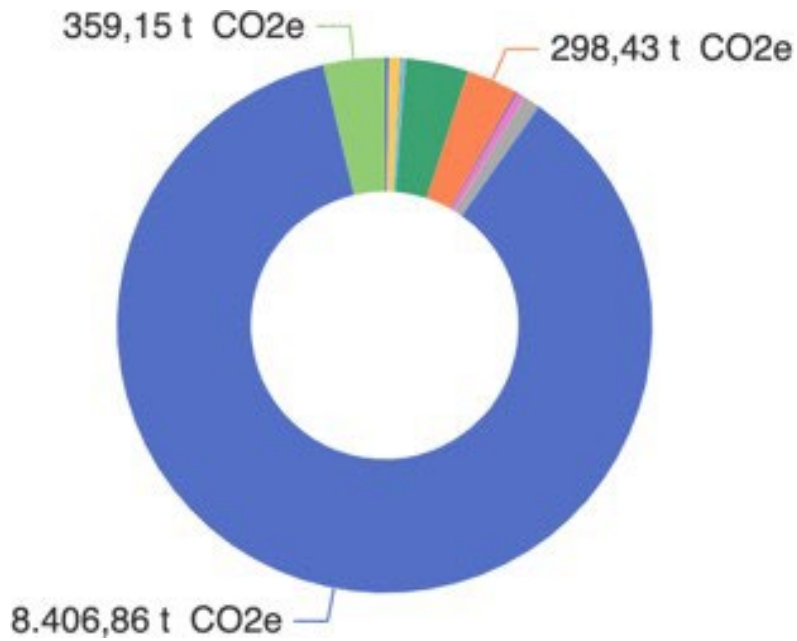


Aufteilung der CO₂ Emissionen aus Scope 2

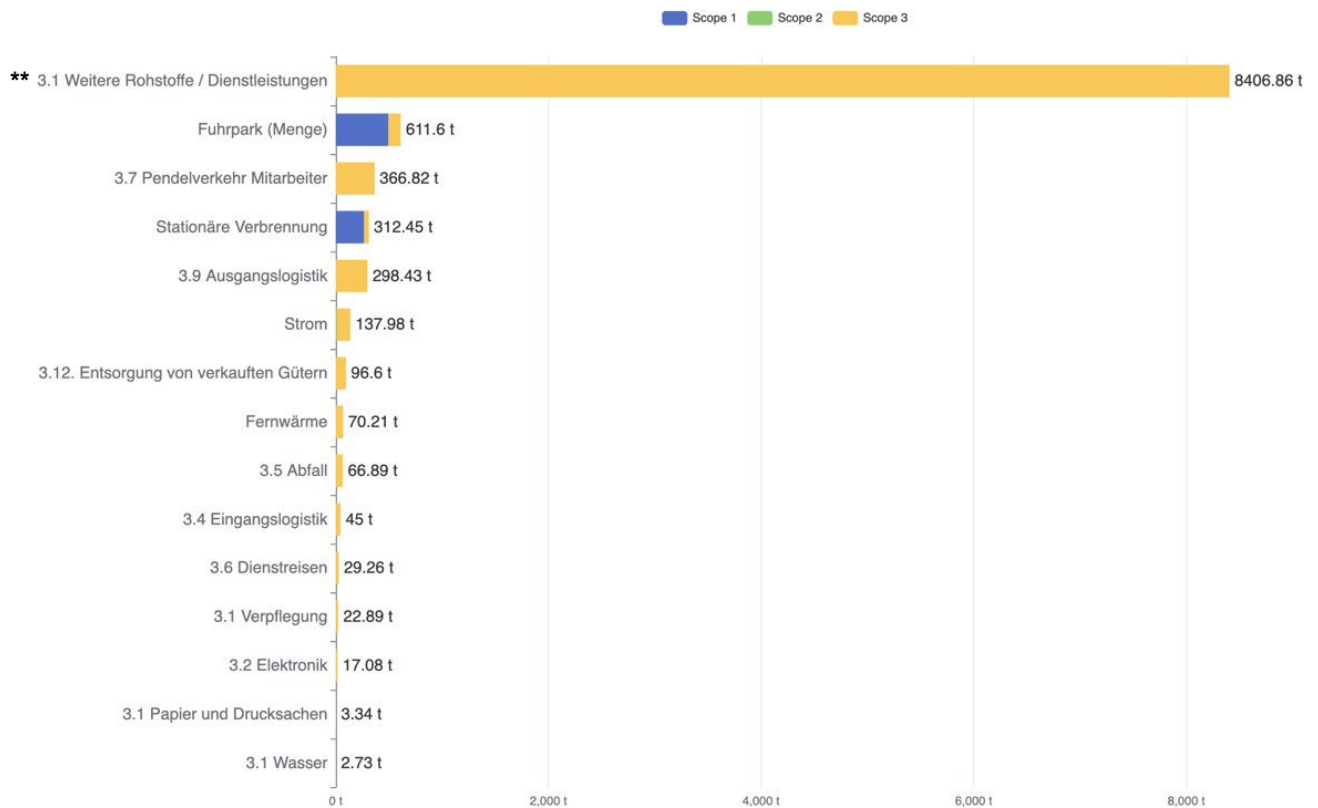


Aufteilung der CO₂ Emissionen aus Scope 3

- 3.1 Verpflegung 3.1 Papier und Drucksachen 3.5 Abfall 3.1 Wasser 3.6 Dienstreisen 3.7 Pendelverkehr Mitarbeiter
- 3.9 Ausgangslogistik 3.2 Elektronik 3.4 Eingangslogistik 3.12. Entsorgung von verkauften Gütern
- 3.1 Weitere Rohstoffe / Dienstleistungen 3.3 Indirekte Emissionen



Emissionsquelle nach Gesamtemission* (Kategorien)



*Summe aus direkten und indirekten Emissionen 2

** Rohstoffe wurden nach dem Spent-based Ansatz erfasst. Durch die Verwendung des "Spent-based"- Ansatzes wird das Ausmaß der CO₂-Emissionen anhand der finanziellen Investitionen für spezifische Aufgaben, Produkte oder Dienstleistungen ermittelt.

Methodische Grundsätze

Der Corporate Carbon Footprint dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens und entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu identifizieren. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt werden. In Folgejahren dient er dazu, zu überprüfen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf zur CO₂- Reduktion besteht.

Definition der Systemgrenzen

Eine CO₂-Bilanzierung erfordert eine klare Festlegung der Systemgrenzen, auf die sich der Carbon Footprint bezieht. Dies beinhaltet organisatorische und operative Systemgrenzen. Die organisatorischen Systemgrenzen beschreiben die organisatorische Einheit und den Zeitraum, auf den sich der Carbon Footprint bezieht. Die Systemgrenzen können gemäß der operativen oder finanziellen Kontrolle gezogen werden oder gemäß dem Kapitalanteil. Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Zur Abgrenzung verschiedener Emissionsquellen unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“):

Scope 1: In Scope 1 werden alle CO₂-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO₂-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie die Kältemittelleckage aus Klimaanlage.

Scope 2: In Scope 2 werden indirekte CO₂-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO₂-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

Scope 3: Alle übrigen CO₂-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen z.B. CO₂-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO₂-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO₂-Emissionen verursacht werden. Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO₂-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch.

Datenerfassung und Berechnung

Die Berechnung der CO₂-Emissionen erfolgt mithilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren für die Umrechnung in CO₂. Bei der Datenerfassung und der Bewertung von Daten hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidet man zwischen Primär- und Sekundärdaten. Bei Primärdaten handelt es sich um Daten, die im direkten Bezug auf einen Untersuchungsgegenstand erhoben werden. Mit Sekundärdaten werden Daten bezeichnet, die durch Verarbeitung und Modellierung von Primärdaten gewonnen wurden. Für die Umrechnung der Verbrauchsdaten in CO₂ werden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken bzw. Studien genutzt (z.B. GEMIS, UBA, ecoinvent).

Berücksichtigte Treibhausgase

Vorliegender Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die 6 weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃. Diese werden in das Treibhauspotential von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente (CO₂e). Aus sprachlichen Gründen wird in diesem Bericht jedoch der ungenauere Begriff „CO₂“ verwendet.

Verwendete Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden u.a. aus folgenden Quellen / Datenbanken herangezogen. ecoinvent, UBA , Defra, IFEU, ÖKO Institut, etc.

Hinweis:

Im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht wird die Entwicklung der Emissionen erläutert.

**Was zählt,
ist der Mensch.**